



Mehr Frauen in Aufsichtsräte: Führungskräfte schlagen Quote auf Zeit vor

In der teilweise hochemotional geführten Debatte um die Einführung einer gesetzlichen Frauenquote in der Wirtschaft fordern Deutschlands Führungskräfte die Politik auf, ein klares Signal für eine gesellschaftlich konsensfähige Lösung zu setzen. Als

(ddp direct) Unbestritten ist: Die Besetzungspraxis von Aufsichts- und Beiräten hat vor allem auf Anteilseigner- und Arbeitgeberseite nur wenig zu einer gleichmäßigeren Geschlechterbeteiligung beigetragen, gibt ULA-Hauptgeschäftsführer Ludger Ramme zu Protokoll. Erst die drohende Einführung einer gesetzlichen Quote scheint zu einem echten Umdenken geführt zu haben. Dennoch erfolge der Wandel viel zu langsam, was nicht zuletzt an der exponierten Rolle der amtierenden Mandatsträger sowie ihrer persönlichen Netzwerke und Präferenzen liege. Ramme weiter: Daher sollte eine gesetzliche Quotenregelung über die bisherige Verpflichtung zur Selbstverpflichtung hinausgehen. Vielmehr bräuchte es konkreter, branchenbezogener Mindestquoten für den Anteil des jeweiligen Minderheitengeschlechts im Aufsichtsrat.

Eine solche Quote müsse allerdings flexibel sein und nach Ablauf angemessener Fristen stufenweise in Kraft treten, betont ULA-Hauptgeschäftsführer Ramme. Auch muss es für Unternehmen, deren Belegschaften zum überwiegenden Teil aus Personen eines Geschlechts bestehen, begründete Ausnahmeregelungen geben. Gleiches gelte für Fälle, in denen trotz zumutbarer Anstrengungen keine ausreichend qualifizierten Personen zur Verfügung stehen. Hinsichtlich einer Befristung der Regelung spricht sich Ludger Ramme für eine Dauer von drei Amtsperioden aus: Nach etwa 15 Jahren dürfte bei konsequenter Anwendung der Quote die Nachbesetzung der Mandate ausgewogen sein.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/79b1ei>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft/mehr-frauen-in-aufsichtsrate-fuehrungskraefte-schlagen-quote-auf-zeit-vor-43796>

Pressekontakt

Deutscher Führungskräfteverband ULA

Herr Timur Slapke
Kaiserdamm 31
14057 Berlin

slapke@ula.de

Firmenkontakt

Deutscher Führungskräfteverband ULA

Herr Timur Slapke
Kaiserdamm 31
14057 Berlin

ula.de
slapke@ula.de

Der Deutsche Führungskräfteverband ULA ist das politische Sprachrohr aller Führungskräfte in Deutschland. Er vertritt ihre Interessen in der Arbeits-, Steuer-, Sozial- und Bildungspolitik gegenüber Regierung und Parlament sowohl in Berlin als auch in Brüssel. Mit zwölf Mitgliedsverbänden und insgesamt über 50.000 Mitgliedern bildet er den größten Zusammenschluss von Führungskräften in Deutschland.